

Nr. 1321

Die Oma-GmbH

Hochdeutsche Komödie

in 3 Akten

für 5 Damen und 4 Herren

von Beate Irmisch

**Theaterverlag Rieder
Birkenweg 3 86650 Wemding
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07
E-Mail: info@theaterverlag-rieder.de
Internet: www.theaterverlag-rieder.de**

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

© 2026 by Theaterverlag Rieder 86650 Wemding Deutschland

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Theaterstück ist urheberrechtlich geschützt. Namen, Personen und Handlung sind frei erfunden. Jedwede Verwertung außerhalb der im Aufführungsvertrag oder einer anderen vertraglich festgelegten Nutzungsvereinbarung entsprechend dem Urheberrechtsgesetz ist untersagt. (§ 15 - § 20 Urheberrechtsgesetz).

Bezugs- und Aufführungsbedingungen:

Geltungsbereich

Die Geschäftsbeziehungen zwischen dem Theaterverlag Rieder Inh. Beate Rieder, Birkenweg 3, 86650 Wemding, und den rechtlich Verantwortlichen der aufführenden Bühnen bzw. Theatervereine regeln ausschließlich folgende Geschäfts- und Bezugsbedingungen. Davon abweichende Vereinbarungen jedweder Art erkennt der Theaterverlag Rieder nicht an und widerspricht ihnen hiermit ausdrücklich.

Lieferung

Die Lieferungen erfolgen per Rechnung. Die Zahlung ist sofort fällig. Falls der Rechnungsbetrag nicht innerhalb von 10 Tagen bezahlt ist, kommt die aufführende Bühne bzw. der Verein auch ohne Mahnung in Verzug. Beanstandungen können nur innerhalb 14 Tagen nach Liefer- bzw. Rechnungsdatum berücksichtigt werden. Der Versand erfolgt mit der Deutschen Post und DHL. Die Versand- und Verpackungskosten sind abhängig von Umfang und Gewicht der Sendung und den geltenden Posttarifen. Ins Ausland sind die Versandkosten entsprechend den geltenden Tarifen höher. Je nach Sendungsart und Versandwunsch können die Kosten davon abweichen und sich erhöhen. Die Lieferung erfolgt auf Gefahr des Bestellenden. Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Begleichung aller bestehenden Ansprüche gegenüber der Bühne bzw. des Vereins Eigentum des Theaterverlags Rieder.

Bestellung Ansichtssendung

Rollenbücher liefern wir unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist sind die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurückzusenden, andernfalls werden die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung gestellt. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr der bestellenden Bühne bzw. des bestellenden Vereins. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen die bestellende Bühne bzw. den bestellenden Verein in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von 3 Euro pro überschrittene Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte ohne Kauf des kompletten Rollensatzes des jeweiligen Theaterstücks berechtigen nicht zur Aufführung.

Bestellung Rollenmaterial, Preise

Die Preise sind Nettopreise. Hinzu kommt die jeweils geltende Mehrwertsteuer. Der Rollensatz (pro Darsteller und Regie je ein Buch) für die Aufführung muss käuflich beim Theaterverlag Rieder erworben werden. Einzelhefte können nur zusätzlich erworben werden, wenn zuvor der komplette Rollensatz gekauft worden ist. Es gelten die in der Domain www.theaterverlag-rieder.de angeführten Preise. Alle bisherigen auch in Printkatalogen verzeichneten Preise verlieren ihre Gültigkeit. Preisangaben in Euro sind als Nettopreise zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer zu verstehen. Liefermöglichkeiten, Druckfehler, Irrtümer und Preisänderungen sind vorbehalten.

Der Preis pro Rollenbuch beträgt:

bei abendfüllenden Mehraktern 12,-- €

bei Zweiaktern 5,-- € bis 7,-- €

bei Einaktern und Weihnachtsspielen 3,-- € bis 6,-- €,

hinzu kommt die gesetzliche Mehrwertsteuer in Höhe von 7%.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.

Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Das Rollenbuch des ausgewählten Theaterstücks ist aus der bestellten Ansichtssendung zu behalten. Im Onlinebestellformular unter www.theaterverlag-rieder.de sind die Bestellnummer des Theaterstücks, der Titel, der Aufführungsort, die geplanten Aufführungstermine, die mögliche Zuschauerzahl und der Eintrittspreis einzutragen.

Der Theaterverlag Rieder berechnet beim Umtausch von Rollenmaterial pauschal 35,-- € zzgl. 7% MwSt. als Bearbeitungsgebühr. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen. Die jeweiligen Portokosten trägt die umtauschende Bühne bzw. der Verein. Die Übertragung in einen anderen Dialekt oder eine andere Sprache bedarf einer gesonderten vertraglichen Regelung und Vereinbarung. Die Kosten für das dafür notwendige Rollenbuch und die Materialnutzungsgebühr betragen 50,-- € zzgl. 7% MwSt.

Aufführungsbedingungen, Tantiemen

Der Kauf der Rollenhefte berechtigt nicht zur Aufführung. Mit dem Erwerb der Rollenhefte verbunden ist der Abschluss eines Aufführungsvertrages. Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen den jeweils rechtlichen Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus.

Die Aufführungsgebühr (Tantieme) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen zzgl. 7% Mehrwertsteuer. Die Mindestaufführungsgebühr beträgt bei Mehraktern 60,-- € je Aufführung zzgl. 7% Mehrwertsteuer, bei Einaktern 20,-- € je Aufführung zzgl. 7% Mehrwertsteuer. Hinzu kommt in allen Abrechnungsfällen die Abgabe zur Künstlersozialkasse in aktueller gesetzlicher Höhe. Diese berechnet sich aus der Summe der an den Verlag zu bezahlenden Aufführungsgebühr und ist zusätzlich zur Aufführungsgebühr von der aufführenden Bühne ohne Mehrwertsteuer zu bezahlen. Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Nicht ordnungsgemäß angemeldete Aufführungen ziehen die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung nach sich. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor. Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden.

Aufnahme, Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstoßen gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zuwiderhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz zivil- und strafrechtliche Schritte (§ 96 / § 97 / 101 / 106ff) nach sich. Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

Gewährleistung

Die Gewährleistung erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen. Der Theaterverlag Rieder ist berechtigt bei einem Mangel der gelieferten Ware nachzuliefern oder nachzubessern. Bei Reklamationen muss das Kaufdatum mit einer Rechnung nachgewiesen werden. Weitergehende als die genannten Ansprüche des Bestellers sind ausgeschlossen gleich aus welchem Rechtsgrund.

Widerrufsrecht, Widerrufsfolgen

Die Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen ab Lieferungserhalt ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Ware an den Theaterverlag Rieder, Birkenweg 3, 86650 Wemding, widerrufen werden. Die Bühne bzw. der rücksendende Verein trägt die Kosten der Rücksendung. Folgen des Widerrufs: Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die bezogenen Leistungen und Nutzungen zurück zu gewähren.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Kann die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechterten Zustand zurückgegeben werden, ist insoweit Wertersatz zu leisten. Die Wertersatzpflicht kann vermieden werden, wenn das gelieferte Rollenmaterial neuwertig und nicht in Gebrauch genommen worden und somit der Wert nicht gemindert ist.

Online-Streitschlichtungsverfahren

Der Theaterverlag Rieder nimmt nicht an einem EU-Online-Streitschlichtungsverfahren (OS-Plattform) teil. Die EU-Kommission hat dafür eine Online-Streitbelegungsplattform unter <https://ec.europa.eu/consumers/odr> eingerichtet. Der Theaterverlag Rieder ist weder bereit noch gesetzlich verpflichtet, an einem derartigen Schlichtungsverfahren teilzunehmen.

Datenschutz

Der Theaterverlag Rieder verwendet Kontaktdaten ausschließlich zur Auftragsabwicklung. Alle Kundendaten speichern und verarbeiten wir unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes und des Teledienstschutzgesetzes. Ihre persönlichen Kontaktdaten macht der Theaterverlag Rieder in keiner Weise Dritten zugänglich. Kundeninformationen geben wir nur an Dritte weiter, wenn damit gesetzliche Anforderungen erfüllt werden müssen.

Theaterverlag Rieder

Inhalt kompakt:

Ob Kinderbetreuung, Urlaubsvertretung, Beistand bei Beziehungsproblemen, Serviceleistungen, Beratung bei Haushaltsfragen oder auch als kleines Kreditinstitut. Kostenfrei und Lebenslang? Oma Willi, wie sie von allen genannt wird, ist Dreh und Angelpunkt der gesamten Familie.

Gutmütig wie sie nun einmal ist, lässt sie sich nur allzu gerne ausnutzen! In ihrem großen Eifer, es allen recht zu machen, bemerkt sie gar nicht mehr, wie man sie langsam aber sicher über den Tisch zieht! Ganz schlimm sind ihre beiden Schwiegertöchter Meta und Dörte, die mittlerweile sogar das Konto von Oma Willi verwalten!

Als nun das alte Vehikelchen beim großen PS-Sparen das Glückslos zieht und dabei satte hunderttausend Euro gewinnt, wird es sportlich! Wie kann man sich das Geld unter den Nagel reißen, ohne dass die gutmütige Oma davon Wind bekommt. Ihre beiden Söhne Hajo und Heinz-Udo sind in ihrer Gier keinen Deut besser. Beiden steckt die beträchtliche Gartenparzelle in der Nase, die in absehbarer Zeit zu Bauland werden soll. Doch sollte man nie einen Menschen aufgrund seines Alters unterschätzen, schon gar nicht Oma Willi!

Die Autorin

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung.
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Besetzung/Rollen:

Wilhelmine Bollig,

genannt Willi:	genannt Oma Willi, gutmütig (ca. 194 Einsätze)
Heinz-Udo Bollig:	ihr Sohn, hat das Pulver nicht erfunden (ca. 76 Einsätze)
Meta Bollig:	seine Frau, hat Haare auf den Zähnen, denkt für ihn mit (ca. 113 Einsätze)
Hannes Bollig:	ihr Sohn, ist ein gewitztes Bürschchen, liebt seine Oma (ca. 59 Einsätze)
Hajo Bollig:	Oberlehrer, sehr geizig, weiß alles besser, Erbsenzähler (ca. 69 Einsätze)
Dörte Bollig:	seine Frau, faul und bequem, sehr naiv (ca. 91 Einsätze)
Zenzi Huhn:	Wilhelmines Freundin, in ihrem Alter (ca. 68 Einsätze)
Clara Dörfler:	ihre Enkelin, Freundin von Hannes (ca. 28 Einsätze)
Karl Bohner:	im Alter von Wilhelmine und Zenzi, alter Rassauner, Polterer (ca. 79 Einsätze)

Bühnenbild: alle drei Akte Wohnstube.

Beschreibung: Gemütliche Stube bei Oma Wilhelmine, Tür links zu den Schlafräumen, rechts zur Küche und nach hinten zur Straße, in der Ecke steht ein kleiner Schreibtisch, links Schrank oder Kommode, Tisch, Stühle.

Spieldauer: ca. 120 Min.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

1. Akt

1. Szene

Wilhelmine, Zenzi, Hannes, Karl

- Willi:** *(kommt von rechts mit einer Kaffeekanne, der Tisch ist gedeckt, schimpft)* Immer dasselbe mit diesem Huhn! Der Kaffee ist fertig, der Tisch ist gedeckt und wer fehlt?
- Zenzi:** *(kräht von hinten)* Juhuuuuu.....
- Willi:** ...na endlich!
- Zenzi:** *(eilig von hinten, aufgebracht, wedelt mit einem PS-Los)* Das war das letzte Mal, dass ich einen roten Pfennig in dieses blöde PS-Sparen eingezahlt hab. Da gewinnen ohnehin doch nur die dicken, die sich sowieso schon ihr Konto bis zum Hals gefüllt haben. So eine Gemeinheit! Jetzt spiel ich schon seit 25 Jahren mit und noch nie hab ich auch nur eine Mark gewonnen.
- Willi:** *(gemütlich)* Was regst du dich denn so auf? Der Teufel schießt nun mal auf keinen kleinen Kuppen! Ehe wir zwei was gewinnen, fallen Weihnachten und Ostern auf einen Tag.
- Zenzi:** *(wedelt sich Luft zu)* Hab ich mich jetzt aufgeregt! Und das tut mir gar nicht gut! Mach mir nen Schnaps, den kann ich gebrauchen!
- Willi:** *(schüttet ihr ein Glas raus)* Sag mal, war die Ziehung nicht vorgestern?
- Zenzi:** *(trinkt)* Klar!
- Willi:** Und? Weiß man schon, wer gewonnen hat? Clara sitzt doch sozusagen an der Quelle!
- Zenzi:** Ne, da ist noch nix durchgesickert! Das dürfen die ja auch nicht publik machen, sagt Clara und sie erfährt ohnehin nix! Hat doch erst ihre Lehre auf der Sparkasse angefangen! Tag für Tag sitzt das arme Mädels in ihrem Kabuff und darf das Kleingeld aus der Maschine rollen. Ist sowas überhaupt zulässig? Ich bin mir da nicht so sicher!
- Willi:** Puh, da fragst du mich zu viel!
- Hannes:** *(von hinten herein geschlendert)* Hei Ömchen!
- Zenzi:** Wer ist denn Ömchen?
- Willi:** *(stolz)* Na ich!
- Zenzi:** Dann will er doch wieder was von dir...
- Hannes:** ...was du aber auch immer von mir denkst Tante Zenzi!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Willi:** Na raus mit der Sprache! Wo drückt der Schuh? Hat dir deine Mutter mal wieder das Taschengeld gestrichen?
- Hannes:** Es ist immer der gleiche Mist! Zum Donnerwetter, ich kann doch auch nix dafür, dass ich die Wurzeln aus weiß der Deiwel nicht schnalle! Und dann der blöde Satz von dem ollen Pythagoras!
- Zenzi:** Wer ist denn der olle Pythagoras? Kenn ich den? Ist das ein neuer Lehrer?
- Hannes:** Tante Zenzi, der Kerl ist doch schon lange tot! Der hat doch ne Formel aufgestellt, die ich nicht kapiere. (*holt sein Handy raus*) Also? Der sagt? (*liest jetzt vor*) Das in einem rechtwinkligen Dreieck die Summe der Flächeninhalte der beiden Kathetenquadrate gleich dem Flächeninhalt des Hypotenusenquadrats ist. Die Hypotenuse ist die längste Seite und liegt dem rechten Winkel gegenüber.
- Zenzi:** Moment, moment, nochmal von vorn! Da sagt der (*wie geschrieben*) Pygoras, dass die Kateschetenkateträle so groß sind wie das Quadrat von diesen Heulsusen?
- Hannes:** Tante Zenzi, du verstehst das nicht!
- Zenzi:** Na, du aber anscheinend auch nicht! (*schaut Willi an verständnislos an*) So ein Kokolores! Wir haben in unserer Schulzeit das kleine und große Einmaleins durchgenommen und damit sind wir bis heute gut gefahren. Und im Kopfrechnen war ich eine Konifere! Da konnte mir keiner das Wasser reichen.
- Hannes:** Mir würde das ja auch langem! Aber Mama hat sich in den Kopf gesetzt, dass ich Abitur mache. Will ich aber nicht! Ich will KFZ-Mechaniker werden. Und ne Lehrstelle hätte ich auch schon!
- Willi:** Und was sagt dein Vater dazu?
- Hannes:** Oma, Papa ist ein Pantoffelheld! Der hat doch bei uns sowieso nix zu Karamellen. Der ist doch froh, wenn er Luft holen darf, der Hosenscheißer.
- Willi:** Na!
- Hannes:** Ist doch wahr! (*bettelt*) Oma, du musst mit Mama reden! Unbedingt! (*steht auf, drückt herum*) Du hast nicht zufällig nen Fuffi für mich? Kriegst du zum nächsten Ersten wieder zurück! Versprochen!
- Willi:** (*zückt den Geldbeutel, holt einen Schein heraus*) Na, ich frag mich, wie du es anstellen willst, mir die vielen Fuffis, die du von mir in den letzten Wochen bekommen hast, zurückzugeben.
- Hannes:** Versprochen ist versprochen und wird auch nicht gebrochen. Hab nämlich ne Stelle, na ja sagen wir mal so, ich jobbe am Samstag bei der Autowerkstatt Kuhn. Und da krieg ich die Stunde 10 Euro und der alte Kuhn würde mich mit Kusshand als Lehrling nehmen.
- Willi:** So so, und was sagst du deiner Mutter, wenn du den ganzen Samstag fort bist?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Hannes:** Na ja, ich hab ihr erzählt, dass ich für dich so einiges erledigen müsste. Einkaufen, Straße kehren...na ja, halt eben solche Sachen.
- Willi:** So so, dann bin ich also mal wieder dein Alibi! Wie so oft! Und am Ende hab ich den ganzen Ärger mit deiner Mutter am Hals, wenn sie das herausbekommt!
- Hannes:** Omchen, du hältst dicht, ich halte dicht und dann kann nix an die Oberfläche sickern. Bist doch meine Beste.... *(tättschelt ihr den Rücken)*
- Zenzi:** ...und die Einzige! Wie bei uns zu Hause!
- Karl:** *(mit einem Computer von hinten herein, er müht sich ab)* Ja zum Donnerwetter, das alte Ding hier ist schwer wie Blei! Hannes, jetzt hilf mir doch mal und steh nicht rum wie angenagelt.
- Hannes:** Heiligst Blechle, was ist denn das für ein vorsintflutliches Teil! Bohhh geil eh, auf der Tastatur kann ja ein Elefant herum klimpern!
- Karl:** Quatsch keine Orgien, hilf mir lieber!
(beide schleppen jetzt den Computer zum Schreibtisch)
- Zenzi:** Och nö, was willst du denn mit dem Riesending! Funktioniert der alte Kerl denn überhaupt noch?
- Karl:** Wie geschnittenes Brot! Glaub mir, so ein alter Computer, der schafft praktisch von ganz alleine.
- Hannes:** Ich lach mir nen Ast! Ömchen, du willst doch auf deine alten Tage nicht noch zu einem Computernört (=nerd) werden! Was?
- Willi:** Hör auf, mich auszulachen, sonst hol ich mir den Fuffi wieder zurück!
- Karl:** *(schaut auf die Uhr)* Jesses, schon so spät? Wilhelme, wir müssen los! Der Computerlehrgang fängt in einer viertel Stunde an...
- Willi:** ...heute?
- Karl:** Sicher heute! 23. 04. 17 Uhr Grundschule Bleierbach! *(Ort der Gruppe einsetzen)* Und jetzt komm endlich, wir können doch nicht schon am ersten Tag zu spät kommen. Wie sieht denn das aus?
- Zenzi:** Ja klar doch! Akkurat heute fängt der Lehrgang an! Donnerwetter, jetzt aber hurtig! *(greift eilig nach ihrer Jacke, Wilhelmine ebenfalls und unter Geschnatter eilen alle gleichzeitig zur Tür und jeder versucht, zuerst rauszukommen, bis sie es denn geschafft haben)*
- Willi:** *(kommt eilig zurück)* Und du räumst mir bitte den Tisch ab, dass wird ja wohl für nen Fuffi drin sein. *(wieder hinten ab)*
- Hannes:** *(geht pfeifend zum Computer und klappert auf der Tastatur herum)* Bohaaaa, schon geil das alte Teil....

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Willi: *(wieder zurück)* Jetzt, aber zackig du fauler Strick! *(hinten ab)*

Hannes: Oma hat ihre Augen sogar am Hinterkopf! *(beißt in ein Stück Kuchen und stellt die Tassen aufs Tablett)*

2. Szene Hannes, Heinz-Udo, Meta, Dörte

Heinz-Udo: *(von hinten herein, Meta mit einem Korb schmutziger Wäsche, stößt Heinz-Udo von hinten herein)* Autsch! Jetzt pass doch auf!

Meta: *(zeigt auf Hannes)* Da da, siehst du jetzt, was ich meine? Es ist immer dasselbe, deine Mutter vereinnahmt den Jungen komplett! Jetzt deckt er hier bei ihr den Tisch ab und sie haut ab! Am Samstag soll er bei ihr die Straße kehren, Einkaufen gehen! Heinz-Udo, jetzt sag doch mal was dazu...

Heinz-Udo: ...ja also...

Meta: ...ach halt doch den Mund!

Heinz-Udo: Ja was denn jetzt? Soll ich den Mund halten oder was dazu sagen?

Meta: Das interessiert sowieso kein Mensch!

Hannes: Mama, warum machst du denn wegen den zwei Tassen hier so ein Fass auf?

Meta: Weil du das bei uns Hause nicht machst! Da putzt du dir nach dem Essen dein Mäulchen ab und bist in deinem Zimmer verschwunden. Wo ist Oma überhaupt hin? Hä?

Hannes: Halt dich fest, Oma, Tante Zenzi und Karl haben sich für einen Computerkurs angemeldet und der fängt heute an.

Meta: Ja, jetzt schlägt's aber 13! Hast du das gehört Heinz-Udo? Was will denn deine Mutter in ihrem Alter noch in einem Computerkurs! Sie hat doch gar keinen!

Hannes: Hat sie doch, dreh dich mal um!

Heinz-Udo: Donnerwetter und dann noch einen von Panasonic!

Meta: Ich glaub es nicht! Und für so einen Firlefanz gibt sie einen Haufen Geld aus. Aber wenn ich sie mal um einen Gefallen bitte, dann heißt es immer? Muss ich mal gucken! Heinz-Udo? Du musst mit ihr sprechen! Das kann doch nicht angehen, dass sie so ihr Geld mit beiden Händen aus dem Fenster wirft.

Heinz-Udo: Also noch ist es ja ihr Geld!

Meta: Ja ja, jetzt hör auf! Du hältst ihr doch immer die Stange! *(lässt den Wäschekorb auf Heinz-Udos Füße fallen)*

Heinz-Udo: Auaaaa....

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Hannes:** *(mit Tablett in der Hand)* ...ich geh dann mal, hier wird's mir zu ungemütlich!
(rechts ab)
- Heinz-Udo:** Was willst du denn mit der dreckigen Wäsche hier?
- Meta:** Ja, wann soll ich denn alles machen? Hä? Deine Mutter wäscht doch auch für die faule Dörte mit, dann kann sie ja auch einmal für mich da sein! Wo ich ihr ohnehin die ganzen Überweisungen, Zahlungen und weiß der Teufel nicht noch alles mache. Dabei vergeht auch Zeit, und die fehlt mir eben beim Wäschewaschen!
- Heinz-Udo:** *(hat gar nicht zugehört, sitzt jetzt am Computer)* Donnerwetter, das hier ist ja der Rolls Roys unter den Computern!
- Meta:** Da kann ich ja grad gar nix mehr sagen! Heinz-Udo, das Ding da hat mit Sicherheit dieser alte Casanova angeschleppt! Der Kerl bringt die alten Weiber hier im Ort nur auf dumme Gedanken!
- Dörte:** *(aufgetakelt, eilig von hinten, hat ein kleines Körbchen in der Hand, dort ist Schmutzwäsche drin)* Hallöchen! Was denn? *(schaut sich um)* Ist die Wilhelmine nicht da?
- Meta:** *(spitz)* Siehst du sie hier irgendwo? Hä? Ich nicht!
- Dörte:** Eigentlich hab ich ja so gar keine Zeit! Ich muss dringend in die Stadt! Du Meta, wenn Willi kommt, dann sag ihr, sie möchte doch bitte umgehend meine Unterwäsche waschen. *(zuppelt aus ihrem kleinen Körbchen ein paar String mit BHs heraus und wirft sie in Metas Korb)*
- Meta:** *(sauer)* Du fischst sofort deine dreckigen Ritzenputzer aus meiner Wäsche! Das ist ja ekelhaft!
- Heinz-Udo:** *(hebt vorsichtig den Finger)* Ähhh, ich müsste mal kurz....
- Dörte:** *(einfallend)* ..ich wüsste nicht, was daran ekelhaft ist! Das sind Designerbüxchen und die waren nicht billig.
- Meta:** Kann ich mir denken! Keinen Pfennig würde ich für so einen Hauch von Nix ausgeben. *(wirft sie Dörte ins Gesicht, laut)* Wasch deinen Mist selber!
- Heinz-Udo:** *(geht heimlich kopfschüttelnd nach hinten ab)* Meine Nerven!
- Dörte:** Was schreist du mich denn so an? Da ist doch wohl nichts dabei, wenn mir die Olle ein paar Unterhosen mitwäscht! Wie ich sehe, hast du ja einen ganzen Korb voll dabei!
- Meta:** *(stehen jetzt Nase an Nase)* Wer reißt sich denn hier den Hintern auf und erledigt hier alles? Auf's Amt rennen, Rechnungen bezahlen, dann kommt der Schornsteinfeger, dann muss das Wassergeld überwiesen werden. Wer macht denn das alles? Hä? Doch ich! Heinz-Udo ist doch viel zu blöd und dein werter Gatte dieser Grundschullehrer ist sich viel zu fein dafür und von dir? *(mustert sie von oben bis unten)* Reden wir besser nicht!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Dörte:** Was heißt das denn? Na, ich könnte ja auch ihr Sparkassenbuch verwalten! So blöd bin ich nun auch wieder nicht!
- Meta:** Das sagst du! Dazu braucht man Köpfchen und das steckt bei dir in deinem Vorbau! *(leise)* Dreh dich mal um und guck dir das Mordsdrum auf dem Schreibtisch an! Hat ihr der alte Karl aufgeschwätzt!
- Dörte:** Was denn! Der alte Bohner? *(guckt)* Was ist denn das? Ein Fernseher? Donnerwetter, der hat aber eine große Fernsehtastatur! Warum steht denn der hier auf dem Schreibtisch?
- Meta:** Das ist ein Computer du dumme Kuh!
- Dörte:** *(einfältig)* Ein Computer? Aber das ist doch ein Fernsehbildschirm! Das sieht doch ein blinder mit Krückstock!
- Meta:** Ich werde noch wahnsinnig! Das Frauenzimmer ist sowas von blöd! *(das Telefon klingelt)*
- Meta:** *(schnauzt)* Jetzt geh schon ran, ich muss mich erst beruhigen! *(rennt hin und her und atmet tief durch)*
- Dörte:** Hör auf, mich hier anzuranzeln! *(nimmt den Hörer ab)* Bollig? Bitte wer? Ahhhhh! Nein, hier ist Dörte Bollig, Oma Willi ist im Moment nicht zugegen. Worum geht es denn? Ach, um das PS-Los! Was ist denn mit dem PS-Los? Ach, das dürfen sie mir nicht sagen, ja das ist aber schade. Na, da kann ich ihnen nicht weiterhelfen! Da müssen sie eben später wieder anrufen Frau Schnuckel! *(legt auf)*
- Meta:** Wer war dran?
- Dörte:** *(beleidigt)* Die Bank!
- Meta:** Was wollten die denn schon wieder? Sind da mal wieder ein paar Kröten für einen Kredit fällig?
- Dörte:** Ach, ich habs nicht so richtig verstanden! Die Tussi hat irgendwas von einem PS-Los gequakt! Das wird wohl nicht so wichtig gewesen sein! *(schaut auf die Uhr)* Meine Güte, ich wollte ja noch in die Stadt! Dieser Stress.... *(eilig hinten ab)*
- Meta:** *(ruft hinterher)* He, und deine Unterfletschen? *(überlegt, läuft hin und her)* Ahhh, ich bin aber auch zu neugierig! Was die Bank wohl wollte? Oma Willi hat doch ein PS-Los und nur aus Freundlichkeit rufen die doch nicht hier an! *(holt eilig einen Aktenordner aus dem Schrank und blättert heftig hin und her)* Da, da hab ich das Los! Ich muss unbedingt wissen, was es damit auf sich hat! *(eilig zum Telefon, spricht wie Oma Willi)* Ja? Ist dort die Bank? Aber sicher doch, hier ist Wilhelmine Bollig! Um was geht es denn?
- Dörte:** *(von hinten herein, hebt den Finger, um etwas zu sagen, hört aber dann weiter zu, was Meta am Telefon bespricht, sie steht jetzt dicht hinter ihr und versucht, etwas vom Gespräch mitzubekommen)*

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Meta:** Ach, um das PS-Los geht es! (*schaut in den Ordner*) Nummer 2687! Was hat es denn damit auf sich? (*rollt die Augen, kriegt den Mund nicht mehr zu*) Was sie nicht sagen Frau Schnuckel! (*kräht laut*) Wieviel? Was? 100.000 Euro hab ich gewonnen? Ja sowas aber auch! Bitte? Ohhh, das ist schlecht, ich bin gar nicht mehr so gut zu Fuß und deshalb hab ich meine Kontoführung in die guten Hände meiner herzgeliebten Schwiegertochter Meta gelegt. Ja ja, leider kann ich nicht kommen! Was??? Dafür braucht sie eine Bevollmächtigung? Äh, ja sicher! Alles klar! Die kriegt sie! Auf Wiederhören und vielen Dank für ihren Anruf! (*legt auf*)
- Dörte:** (*schnauzt sie von hinten an*) Ja, du hinterhältiges Luder du!
- Meta:** (*ihr fällt vor Schreck der Ordner aus der Hand*) Was erschreckst du mich denn so?
- Dörte:** So so, 100 000 Euro hat die alte Hütte gewonnen und du willst dir die Penunsen unter den Nagel reißen. Gib's zu!
- Meta:** Wie kommst du denn darauf? Ich doch nicht! Nie im Leben würde ich so etwas tun!
- Dörte:** Na ja, wenn's ja so ist, dass du sowas nie tun würdest, dann kann ich Oma Willi ja auch sagen, dass sie gewonnen hat.
- Meta:** Spinnst du? Jetzt setz doch mal deine drei Gehirnzellen in Gang! Was will die Wilhelmine denn in ihrem Alter noch mit so viel Kohle! Am Ende sitzt sie drauf, wie ein Huhn auf ihren Eiern! Und wir? Denk doch mal für drei Groschen nach.
- Dörte:** Was heißt das denn? Musst mich nicht für dumm verkaufen!
- Meta:** Wer kümmert sich denn hier um alles? Hä? Doch ich!
- Dörte:** Du? Seit wann! Du verwaltest doch nur ihr Sparkassenbuch und ihre Rente! (*überlegt*) Und wo wir doch schon mal dabei sind? Wo hast du denn das Geld für die neue Nerzstola her? Vermutlich mal kurzerhand bei Wilhelme vom Konto abgezackt. Was?
- Meta:** Jetzt schlägt's aber 13. Wofür hältst du mich denn? Du kannst doch froh sein, dass ich ihr Geld verwalte! Umso mehr bleibt am Ende für euch übrig!
- Dörte:** (*spitz*) Na, wer's glaubt, wird selig!
- Meta:** Glaub doch was du willst! Also jetzt Butter bei die Fische, hältst du, was das PS-Los angeht deine Klappe?
- Dörte:** (*mit verschränkten Armen*) Unter einer Bedingung! Wir kriegen die Hälfte!
- Meta:** Zuerst einmal muss mir Wilhelmine eine Bevollmächtigung unterschreiben. Und das wird vermutlich nicht so einfach sein.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

3. Szene Vorige, Hajo

- Hajo:** *(mit einigen verknitterten Hemden, die auf einem Bügel hängen von hinten herein)* Ach hier steckst du! Dörte, jetzt guck dir doch die Hemden an. Du kannst mir nicht erzählen, dass du die gebügelt hast. Da ist eine Knitterfalte an der anderen. Mit so nem Knitterlook kann ich mich doch nicht vor meinem Lehrerkollegium präsentieren. Was sollen die denn von mir denken?
- Dörte:** Aber Hajöchen, du weißt doch genau, dass ich nicht bügeln kann!
- Meta:** *(trocken)* Was kannst du überhaupt?
- Dörte:** Pass bloß auf!
- Hajo:** Wo steckt eigentlich Mutti? Dann muss die mir halt die Hemden bügeln, wenn du es schon nicht hinbekommst.
- Dörte:** Deine Mutter ist zu ihrem Computerkurs!
- Hajo:** *(lacht blöd)* Was quatschst du da für einen Zimt! Was will denn Mutti im Computerkurs! In ihrem Alter! Und im Übrigen hat sie ja noch nicht mal so ein Teil!
- Meta:** Na, dann dreh dich doch mal um!
- Dörte:** Genau und jetzt guck dir mal den Bildschirm an! Riesig! Da kann unser alter Farbfernseher nicht dran tippen.
- Hajo:** *(dreht sich um)* Ich glaub es ja wohl nicht! Wisst ihr überhaupt, was so ein Computer kostet? Na, diesen Floh hat ihr mit Sicherheit wieder der alte Filou von Karl ins Ohr gesetzt! Am liebsten würde ich diesem Nassauer das Haus verbieten.
- Meta:** Tja, Pech für die Kuh Elsa! Es ist ja immer noch das Haus von Oma Willi und wir wohnen ja sozusagen nur mietfrei hier! Du alter Esel! *(eilig hinten ab)*
- Dörte:** Moment, wo willst du jetzt hin Meta? Halloooo??? *(eilig hinterher)*
- Hajo:** *(ruft hinterher)* Und wer bügelt mir meine Hemden?
- Dörte:** *(schreit von hinten)* Na du, wer denn sonst?

4. Szene Vorige, Clara, Hannes

- Clara:** *(von hinten herein)* Hallo Herr Bollig! Meine Oma ist nicht zufällig hier?
- Hajo:** Ich hab sie noch nicht gesehen! Sag Clara, geht deine Oma auch mit zum Computerkurs?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Clara:** Klar! Und sie macht schon den zweiten Kurs! Letzte Woche hat sie sich sogar bei Instagram angemeldet und einen Pottcast hat sie auch schon!
- Hajo:** Was? Einen Pottcast? Und was erzählt sie da von sich?
- Clara:** Lauter Schwänke aus ihrem Leben und dass sind nicht gerade wenig! 399 Follower hat sie schon.
- Hajo:** Ich glaub es nicht! Was ist denn bloß heutzutage mit den alten Leuten los! Früher hat man beieinandergesessen und über Krankheiten gesprochen und schon mal eine Vorsorge getroffen, wer später erbt! Und heute?
- Clara:** Aber Herr Bollig, so bleiben die alten Leute doch noch fit im Kopf! Das ist doch wichtig!
- Hannes:** *(kommt von rechts herein getänzelt, er hat Musik auf den Ohren)* Woody buh...yea yea...oh hei Clara, was geht!
- Clara:** Hast du Oma gesehen?
- Hannes:** Klaro! Die ist mit Oma Willi und Karl zum Computerkurs! Ist doch echt geil was? Die Ollen machen in ihrem Alter noch nen Kurs! Der Oberkracher!
- Hajo:** Der Oberkracher wäre, wenn du endlich mal dein Mathebuch in die Hand holen würdest, damit du endlich von deiner Fünf in Mathe runterkommst! Aber was sag ich denn? *(nuschelt)* Dumm geboren und nichts dazu gelernt!
- Hannes:** Ich hab´s nun eben nicht so mit Wurzeln, Gleichungen und Brüchen...
- Hajo:** ...wie willst du denn ein Studium anfangen, wenn du nicht einmal das Abitur schaffst. *(wirft sich in die Brust)* Guck mich an, ich bin Rektor an einer Grundschule geworden! Ich hab mich auch nicht auf meinen Lorbeeren ausgeruht, ich musste auch etwas tun, sonst hätte ich es nicht so weit gebracht.
- Hannes:** *(leise zu Clara)* Klaro, als Grundschullehrer! Das kannst du doch heute sogar als Quereinsteiger machen.
- Clara:** Pst, nicht so laut!
- Hajo:** *(streng)* Dummer Junge, ich glaube, ich muss mal ein ernstes Wörtchen mit deinem Vater sprechen. Bei dir muss er mal ordentlich den Daumen draufhalten. Sonst wird nix aus dir!
- Hannes:** Hähähähä... Onkel Hajo, das bringt nix! Was will denn der kleine Daumen von Papa bei mir großem Kerl schon ausrichten.
- Hajo:** Du frecher Kerl bist auch um keine Antwort verlegen! *(schüttelt verständnislos den Kopf und hängt die Hemden an den Schrank)*
- Clara:** Du Hannes? Wofür ich eigentlich gekommen bin. Mein Flupperchen (Mofa) startet immer so schlecht. Ich hab Angst, dass ich irgendwo hängen bleib. Könntest du mal danach gucken?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Hannes: Klar Püppi, vermutlich zieht der Anlasser zu viel Öl! Das krieg ich doch mit links hin!

Clara: *(beide wollen nach hinten ab)* Super, du bist ne Wucht!

Hajo: Halt! Äh Hannes? Könntest du bei mir am Auto mal kurz das Bremslicht auswechseln? Ich glaub, das funktioniert nicht!

Hannes: *(von oben herab)* Siehst du Onkel Hajo, dass ist der Unterschied zwischen den Lehrern und den Handwerkern. Die Handwerker können sich heutzutage ihre Kunden aussuchen, die Lehrer ihre Schüler aber nicht! *(beide hinten ab)*

Hajo: Ja, so ein unverschämtes Früchtchen!

5. Szene Hajo, Willi, Heinz-Udo

Willi: *(summend von hinten herein)* Hmmm...ui, das muss ich mir unbedingt nochmal durchlesen, bevor ich es wieder vergesse. Da ist ganz schön viel auf mich eingepresselt.

Hajo: *(vorwurfsvoll)* Mutti, wo treibst du dich denn schon wieder herum!

Willi: Ach du bist es, ich hab dich gar nicht gesehen! Hast du schon gehört? Ich mach nen Computerkurs in der Volkshochschule oder war es die Grundschule? Ach egal!

Hajo: Na, diese Schnapsidee kann ja nur wieder vom Karl kommen. Was willst du denn in deinem Alter noch in einem Computerkurs. *(abfällig)* Auf den Tasten herumklimpern. Was? Da hätte ich dir auch meine alte Schreibmaschine verkaufen können. Die wäre billiger gewesen als dieses Mordsdrum!

Willi: Ich bin aber nicht die einzige Alte im Kurs! Das sind ganz viele Frauen in meinem Alter und auch Männer....

Hajo: ...die vermutlich den ganzen Tag über nichts zu tun haben! Mutti, du musst mir dringend meine Hemden bügeln!

Willi: Hat das nicht Zeit bis morgen?

Hajo: Eben nicht! Mutti, ich hab heute Abend noch eine dringende Lehrerkonferenz und da kann ich doch nicht mit so einem verknitterten Hemd erscheinen. Was soll denn da Fräulein Hackebusch von mir denken!

Willi: Wer ist denn jetzt schon wieder Fräulein Hackebusch?

Hajo: Fräulein Hackebusch ist doch die erste Geige in der Schulaufsichtsbehörde! Und sie kommt heute Abend, da geht es um Fördermittel usw. Ach Muttilein, davon hast du doch keinen blassen Schimmer. Also? Was ist denn nun? Bügelst du mir die Hemden?

Willi: Alle?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Hajo:** Ja, wenn du doch schon mal dran bist, kannst du sie mir auch alle bügeln.
- Willi:** Eigentlich hab ich so gar keine Zeit, weil...
- Hajo:** ...genau! Lass den Quatsch mit diesem Kurs! Du hast ja schon Schwierigkeiten bei der Fernbedienung deines Fernsehers.
- Willi:** Na, jetzt hör aber auf! Es heißt doch immer? Wer rastet, der rostet!
- Hajo:** Genau! Und deshalb tut es dir auch gut, wenn du dich gleich an die Arbeit machst! In ner halben Stunde würde ich mir die Hemden abholen. Das schaffst du doch mit links! Was?
- Heinz-Udo:** *(von hinten herein)* Da bist du ja Mutti....
- Hajo:**Mutti hat jetzt keine Zeit, sie muss mir die Hemden bügeln. Ich hab schließlich gleich noch eine wichtige Tagung mit meinem Lehrerkollegium.
- Hans-Udo:** Ich finde das nicht richtig, wie du unsere Mutti ständig ausnützt, nur, weil deine Dörte im Haushalt eine Niete ist.
- Hajo:** Dafür hat meine Dörte innere Qualitäten...
- Hans-Udo:** ...und da bleiben sie auch! Versteckt unter Schutt und Asche...
- Hajo:** Mutti, hast du das gehört? Also beleidigen lassen muss ich mich nicht!
- Willi:** Was steht denn hier für ein Wäschekorb?
- Heinz-Udo:** Ach ja, ich soll dir noch von Meta ausrichten, ob du so gut sein könntest, ihr vielleicht heute mal die Wäsche zu waschen.
- Hajo:** Das kommt ja überhaupt nicht in die Tüte! Mutti bügelt mir zuerst meine Hemden! Deine Meta kann ihre dreckige Wäsche selber in die Maschine stecken.
- Heinz-Udo:** Aha, und was sind das hier für Unterhosen? Hä? Die sind nämlich von deiner Frau! Jawohl! Die kriegt es ja nicht einmal fertig, dir deine Hemden ordentlich zu bügeln! Mutti? Du machst das nicht! Ist das klar?
- Willi:** Jetzt hört doch auf zu streiten, ich mach's ja! Du kannst deine Hemden in ner halben Stunde abholen und während ich bügele, kann die Waschmaschine ja schon mal laufen! Immer diese Streitereien. Ihr kommt schon alle nicht zu kurz!
- Heinz-Udo:** Mutti? Gleiches Recht für alle und ich wollte es ja nur einmal gesagt haben. Schließlich erledigt Meta für dich sämtliche Überweisungen! Das nimmt auch Zeit in Anspruch! *(geht hinten ab)*
- Hajo:** *(ruft hinterher)* Und wer bezahlt zweimal im Jahr den Schornsteinfeger? Ich! *(will hinten ab, dreht sich zu Willi um)* Apropos Schornsteinfeger, da hab ich noch 94,50 Euro von dir zu bekommen Mutti!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Willi:** Direkt?
- Hajo:** Kannst du mir auch morgen geben, du läufst mir ja nicht davon! Aber wie sag ich immer, lieber heute bezahlt, als morgen vergessen! (*will hinten ab*)
- Willi:** Moment mal Hajo! Wäre es möglich, dass du mir vom Katasteramt den Lageplan unseres Grundstückes mitbringen könntest? Deine Schule ist ja direkt daneben.
- Hajo:** Was willst du denn jetzt mit dem Lageplan? Du kennst dich doch sowieso nicht damit aus! Für dich zählt doch schon eine Landkarte zu den böhmischen Dörfern. So ein Quatsch!
- Willi:** (*zaghaft*) Es ist doch nicht verkehrt, wenn man überhaupt mal weiß, wieviel qm man so noch hat! Bist doch schnell auf dem Katasteramt und hast mir so einen Plan geholt.
- Hajo:** Und wann soll ich das machen? Als Rektor einer Grundschule steht mir die Arbeit bis zum Zäpfchen. (*fährt sich an den Hals*) Ne Mutti, da bin ich raus! Und falls der blöde Bürgermeister dich damit nervt, sagst du ihm einen schönen Gruß von mir? Wir verkaufen nix! Die Baupreise steigen stündlich und wir wären ja schön blöd, wenn wir heute den Quadratmeter für 50 Euro verkaufen und morgen könnten wir schon 100 verlangen! (*eilig hinten ab*)
- Willi:** Na ja, noch ist das Grundstück ja mir! (*kopfschüttelnd*) Wenn ich mal was verlange, hat keiner Zeit! (*holt das Bügelbrett mit Bügeleisen aus der Ecke*)

6. Szene

Vorige, Karl, Zenzi, Hannes, Clara

- Karl:** (*vorsichtig von hinten herein, gefolgt von Zenzi*) Juhuuu, ist die Luft rein?
- Zenzi:** Also wirklich Willi, bei dir hier geht es zu wie auf dem Kölner Hauptbahnhof! Was wollten denn deine Blutsauger wieder?
- Willi:** Also wirklich! Wie kannst du sowas sagen! Du Karl, können wir die Einführung mit dem neuen Computer verschieben? Ich hab keine Zeit...
- Zenzi:** ...siehst du? Hatte ich doch recht mit deinen Blutsaugern. Musst du ihnen jetzt noch die Wäsche waschen und Hemden bügeln! Willi, du lässt dich ausnehmen wie eine Weihnachtsgans. Merkst du das denn nicht? Es vergeht kein Tag, an dem sie dich nicht schröpfen.
- Willi:** Ich bin nun eben eine gutmütige Trulla, die es jedem recht machen will. In meinem Wortschatz gibt es eben kein Nein! Auf der anderen Seite muss man ja dazu sagen, dass ich sie gerne um mich herum schare.
- Zenzi:** Klar! Du bist die reinste Oma GmbH! Lebenslang und kostenlos!
- Willi:** Jetzt übertreibst du aber kolossal!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Karl:** Und jetzt ist Schluss damit! Du setzt dich jetzt an deinen Schreibtisch und du Zenzi bügelst die Hemden! Jetzt ist noch alles frisch im Kopf, was man uns vor ner halben Stunde eingetrichtert hat. Also? Wird´s bald?
- Zenzi:** Ay ay Kapitän! *(legt umständlich ein Hemd auf das Bügelbrett, der Zuschauer sieht aber noch nicht, dass das Hemd bereits angekokelt ist)*
- Karl:** *(hat den Stecker des Computers eingesteckt)* So Schatzi....
- Willi:** Hast du gehört Zenzi? Schatzi hat er zu mir gesagt!
- Zenzi:** Na, weil er sich nicht entscheiden kann, ob er nun jetzt Schaf oder Ziege zu dir sagen soll.
- Karl:** Könnt ihr jetzt mal eure Klappe halten? So, jetzt fährst du den Computer mal schön rauf?
- Willi:** Und wohin soll ich ihn fahren? Klappt das hier unten in der Stube nicht mit dem Ding?
- Karl:** Du sollst ihn anmachen! Das nennt man rauffahren!
- Willi:** *(beleidigt)* Das muss man mir auch sagen! *(drückt auf den Knopf, freudig)* Guck mal, er funktioniert! Ach, ist das ein schönes Bild von den drei Affen! Nix sehen, nix hören, nix reden! Ahhhhhh....
- Karl:** ...sodale und jetzt musst du dir ein Passwort überlegen! Und mit dem Passwort kannst du dich dann jederzeit in deinen Computer einloggen!
- Willi:** Ein Passwort? Ja was denn für ein Passwort! Mir fällt keines ein!
- Zenzi:** *(hat jetzt das Bügeleisen auf dem Hemd stehen lassen und geht neugierig rüber)* Hol doch das Passwort ähhhh Oberhemden! Das kannst du dir gut merken!
- Willi:** Gute Idee! Ich könnte ja auch Unterhemden holen! Was meinst du Karl?
- Karl:** Mariju, das ist doch vollkommen wurscht! Hol Oberhemden, dann bist du fertig! Das schreibst du jetzt da in das Kästchen rein. Jetzt mach hinne, wir wollen noch heute zu Potte kommen.
- Willi:** Irgendwie stinkt es hier! Riecht ihr das nicht auch?
- Zenzi:** *(eilig zum Hemd, verzieht das Gesicht, hebt das Hemd hoch, es hat einen ordentlichen Bügeleisenabdruck)* Oh ha! *(holt das Hemd, wirft es aufs Sofa und nimmt das nächste aufs Bügelbrett)* Ich riech nix!
- Karl:** Sodale, das wäre jetzt geschafft! Nein Willi, dass wird noch gespeichert! Sonst hast du es morgen schon wieder vergessen. *(rollt die Augen)* Meine Nerven! Da sollst du draufdrücken. Na endlich! So, und nun gucken wir mal, ob das mit dem WLAN funktioniert!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Willi:** Jetzt schimpf doch nicht immer mit mir! Ich hab doch sowas noch nie gemacht. Wenn ich dir jetzt Strumpfwolle und sechs Stricknadeln in die Hand drücke und dir dann noch sage, strick mir ein paar Strümpfe, was würdest du sagen?
- Karl:** Was denn nun? Stricken wir jetzt Strümpfe?
- Willi:** *(beleidigt)* Ich mein ja bloß!
- Zenzi:** *(ist munter am Bügeln)* Sie meint ja bloß!
- Karl:** Ich hab´s gehört! Gottchen, wie lange dauert denn das W-lan?
- Willi:** Aber das Wort WLAN sagt doch schon alles aus! WLAN gleich wahrscheinlich langsam! Ach guck mal, was ist denn jetzt? Ich drück einfach mal hier drauf!
- Karl:** *(schreit auf)* Nein, doch nicht da drauf! Du Draufnase, jetzt ist der Computer abgestürzt!
- Willi:** *(schaut unter den Tisch)* Wohin? *(schaut wieder hoch)* Aber da steht er doch noch!
- Zenzi:** *(lässt wieder das Bügeleisen auf dem Hemd stehen, geht zu den Beiden rüber)* Karl, ein bisschen Geduld musst du schon mit uns aufbringen. Du hast immer mit solchen Dingen gearbeitet, aber für uns sind das Böhmisches Dörfer. *(beruhigend)* Mach ihn noch mal an Willi, du kriegst das schon hin!
- Karl:** In hundert Jahren noch nicht! Ihr Frauen habt einfach keinen Draht zur Technik und schon dreimal kein Verständnis dafür.
- Willi:** *(riecht wieder)* Was riecht denn hier wieder so angekokelt! Ekelhaft! Karl, bist du das? *(schnüffelt an ihm herum)*
- Karl:** Pass bloß auf du! Beleidigen lassen muss ich mich nicht!
- Willi:** Jetzt sei doch nicht gleich eingeschnappt!
- Zenzi:** *(wieder eilig zum Bügelbrett, und wieder hat das Hemd einen großen Bügeleisenaufdruck hinten auf dem Rücken, eilig hängt sie es unter ein ordentlich, gebügeltes Hemd)* Eieiei, der Kerl erschlägt mich!
- Willi:** Hast du was gesagt Zenzi?
- Zenzi:** Nicht dass ich wüsste!
- Karl:** *(genervt)* Wollen wir jetzt endlich weiter machen oder hier Wurzeln schlagen!
- Willi:** *(schaut auf die Uhr)* Oh wei, schon so spät? Hajo wird gleich auf der Matte stehen wegen seinen Oberhemden. Der hat noch eine wichtige Besprechung mit seinem Lehrerkollegium. Wir können uns doch heute Abend wieder hier treffen! Was haltet ihr davon?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Clara:** *(von hinten gefolgt von Hannes)* Na, wenn ich`s dir doch sage! 100 000 Penunzen rollen über die Theke für denjenigen, der die richtige Losnummer gezogen hat. *(selig)* 100 000 Euro, du Hannes, ich wüsste schon, was ich damit anfangen könnte.
- Hannes:** Ich auch! Zuerst würde ich mir einen Opel Manta kaufen oder nen Audi TT! Weißt du, große Räder, tiefer gelegt und natürlich die Innenausstattung feinstes Leder. Bohhhaaa...geil!
- Willi:** Träume weiter, du dummer Kerl! Zuerst müsstest du mal deinen Führerschein machen, ehe du Hosenscheißer dich in solch ein schnittiges Auto setzen kannst.
- Hannes:** Mensch Oma, Führerschein! Den krieg ich nie, weil mir die Kohle fehlt! Und wenn Mama hört, dass ich kein Abi machen will, zahlt dir mir keinen roten Pfennig! Also? Führerschein ade.... es sei denn? *(schnippt mit den Fingern)*
- Willi:** Und wovon Bubchen? Hä? Die schmale Rente, die ich hab, reicht mal gerade, um die Unkosten zu decken!
- Hannes:** Und dein dummes PS-Los? Das kostet auch ne Menge!
- Willi:** Das gönn ich mir!
- Zenzi:** Wo du das jetzt sagst! Du Clara? War dieser Tage nicht die Ziehung von diesem PS-Los?
- Clara:** Klar doch Oma, und hier in unserer Gegend hat einer den großen Gewinn eingesteckt. Vielleicht hast du gewonnen und man hat dich bereits angerufen. Boh nicht auszudenken und du treibst dich in der Weltgeschichte umher.
- Karl:** *(abfällig)* Pah, ehe die gewinnt, fallen Ostern und Weihnachten auf einen Tag. Aber vielleicht hab ich ja das große Los gezogen. Schließlich spiele ich da seit mindestens 20 Jahren mit. Da müssten die Pflingstochsen mich allein schon aus Kulanz ziehen!
- Zenzi:** Pah, du hast es doch gar nicht nötig! Mit deiner feudalen Rente kannst du doch ohnehin eine Feder in die Luft blasen.
- Karl:** Nur kein Neid meine Liebe, nur kein Neid!
- Zenzi:** *(eindringlich)* Kind, eigentlich sitzt du doch an der Quelle! Du müsstest doch wissen, wer gewonnen hat.
- Clara:** Oma, ich bin Azubi, und ehe ich da was mitbekomme, haben die es schon öffentlich gemacht! Aber meistens wollen die Gewinner es gar nicht an die große Glocke hängen und so bleibt es geheim! Also ne, soviel ich weiß, hat man den Glückspilz schon informiert. Mehr weiß ich nicht!
- Karl:** Ich geh sofort zur Bank! Nicht auszudenken, wenn ich die Kohle gewonnen hab. *(dreht sich vor dem Abgehen herum)* Eins sag ich dir Willi, ich hoffe, dass du es

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

bis heute Abend auf die Reihe bringst, das Ding hier aus- und einzuschalten. Wenn nicht, bin ich ab durch die Mitte. (*beleidigt hinten ab*)

Zenzi: Halt Karl, hol mich doch mit zur Bank! Meine Güte, ist der Kerl eine Diva! Also bis heute Abend Willi und stell schon mal ne Pulle kalt! Man weiß ja nie! Dort hängen die gebügelten Hemden für dein Bubchen. (*eilig hinten ab*)

Clara: Jetzt warte doch Oma, ich komme mit!

Hannes: (*selig*) 100 000 Tacken, boha, geil! Also Ömchen, wenn du die 100 000 Zecken gewonnen hättest....

Willi: ...dann würde ich dir natürlich den Führerschein bezahlen und einen kleinen Golf dazu!

Hannes: (*im Abgehen nach hinten*) Golf, boh, was für ne olle Karre! Das ist doch nur was für alte senile Leute! (*trottet hinten ab*)

Willi: So ein undankbarer Kerl! (*im Abgehen nach rechts tritt sie den Wäschekorb unter den Tisch*) Als ich in seinem Alter war, hätte ich mich über ein ausgedientes Fahrrad gefreut. (*kopfschüttelnd nach rechts ab*) Also so was?

7. Szene Willi, Meta, Dörte

Meta: (*von hinten, dicht gefolgt von Dörte*) Zum Donnerwetter, jetzt trete mir doch nicht laufend in die Haken!

Dörte: Ach Gottchen, wie willst du das denn anstellen, dass sie dir da die Bevollmächtigung unterschreibt.

Meta: Schrei noch lauter, dann war's das! (*zischt ihr zu*) Ich hab doch die Rechnungen hier von der Verbandsgemeinde, Müllabfuhr, Oberflächenwasser für's Haus und den riesigen Garten usw. und die muss sie mir doch ohnehin unterschreiben. So, die leg ich ihr vor und die Bevollmächtigung einfach dazwischen, so, dass es gar nicht auffällt.

Dörte: Und wenn sie es bemerkt?

Meta: Du nervst! Also pass auf, ich leg ihr die Rechnungen vor die Nase und lenkst sie ab.

Dörte: Und was soll ich sagen?

Meta: (*rollt die Augen*) Dieses Weibsstück ist blöder als ein 2 Pfünder Brot! (*schnauzt sie an*) Dann lass dir was einfallen! Klar?

Willi: (*von rechts*) Ach Tachchen ihr zwei! Ist was passiert?

Meta: (*honigsüß*) Aber nicht doch Wilhelmine! (*winkt mit den Rechnungen*) Es ist mal wieder soweit! Die Verbandsgemeinde braucht Geld...

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Willi:** Ach, mal wieder?
- Meta:** Du weißt doch, dass die immer halbjährlich abrechnet! Es ist zwar noch ein bisschen bis zum Monatsende, aber was du heute kannst besorgen, dass verschiebe nicht auf morgen. Und gleich morgen wollte ich zur Bank, um alles zu überweisen. Also? Hier musst du unterschreiben, und hier und hier.... *(drückt ihr einen Kugelschreiber in die Hand)*
- Willi:** Wo?
- Meta:** Ja hier!
- Willi:** Da?
- Meta:** *(schnauzt)* Jaaaaa... *(Willi will gerade unterschreiben, als sie von Dörte unterbrochen wird)*
- Dörte:** Ja, was haben wir denn da? Meta, ist das dein Wäschekorb? Ja, und da sind ja auch noch meine Unterhosen dazwischen!
- Willi:** Ich bin leider noch nicht dazu gekommen, die Waschmaschine zu füllen.
- Dörte:** Na, dann wird's aber Zeit! Von selber macht sich die Wäsche ja nicht!
- Willi:** *(runzelt die Stirn)* Bitte?
- Meta:** *(wirft Dörte einen vernichtenden Blick zu)* Die Wäsche ist doch jetzt nicht so wichtig! Hier musst du unterschreiben Wilhelme! Jetzt mach schon, ich habe nicht den ganzen Tag Zeit.
- Dörte:** Komisch, vor ner Stunde hat's dir noch so arg pressiert Meta! Und auf einmal hat die Wäsche Zeit.
- Meta:** *(zischt in Richtung Publikum)* Eines Tages hab ich diese hohle Frucht erschlagen.... *(zischt durch die Zähne)* Hier, hier und hier....
(Willi will gerade unterschreiben, als sie erneut von Dörte unterbrochen wird)
- Dörte:** Da sind ja Hajos Hemden! *(schaut)* Aber Wilhelmine, die sind ja nur bis zum 4. Knopf gebügelt.
- Willi:** Was? *(schaut sich die Hemden an)* Ja ähhhhh, na, den unteren Teil steckt er doch sowieso in die Hose. Da kann ich mir das Bügeln ja sparen.
- Dörte:** *(spitz)* Na, ob Hajo dass so in Ordnung findet?
- Meta:** *(sauer)* Findet er! So und jetzt bitte hier unterschreiben....
- Willi:** Ach weißt du was Meta? Lass die Rechnungen einfach hier liegen! Wenn euch doch so daran gelegen ist, dass die Wäsche endlich in die Maschine kommt.... an mir soll es nicht liegen. Ich unterschreibe später und Hannes kann sie abholen. *(holt den Korb und geht nach rechts ab)*

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Meta: (*flippt aus*) Ich glaub es nicht! Was quasselst du denn da für eine gequirlte Kacke und lenkst sie laufend vom Unterschreiben ab!

Dörte: (*einfältig*) Aber du hast doch gesagt, ich soll sie ablenken.

Meta: Aber doch nicht so! Verdammt nochmal!

Dörte: Also dir kann man aber auch nichts recht machen!

8. Szene Vorige, Hajo, Heinz-Udo

Hajo: (*von hinten in Hose, Unterhemd und Strümpfe*) Ach hier steckst du Dörte! Wo sind meine schwarzen Schuhe?

Dörte: Na, da wo sie immer sind!

Hajo: Da sind sie nicht! (*sieht die Hemden*) Ah, auf Mutti kann ich mich wenigstens verlassen! Was ist denn das? Die sind ja gar nicht fertig gebügelt! Na ja, egal, den Rest steck ich ja in die Hose! (*greift das Hemd drunter und wirft den Rest auf's Sofa und zieht es an*) So, und jetzt mach hinne und such mir meine Schuhe! Mir pressiert es! (*geht eilig nach hinten ab, der Zuschauer sieht jetzt den großen Abdruck des Bügeleisens*)

Dörte: Du Hajo? Hajo!! Seit wann hast du denn ein neues Hemd? (*will hinterher*)

Meta: He du, wo willst du denn jetzt hin?

Dörte: Na, Hajos Schuhe suchen! Der Kerl wird immer so ungemütlich, wenn er was nicht findet! (*eilig hinten ab*)

Meta: (*rennt hin und her*) So ein Mist! Was mach ich denn bloß? Am Ende findet sie die Bevollmächtigung noch unter den Rechnungen. Gottchen, nicht auszudenken. (*überlegt, nimmt wieder den Kugelschreiber und macht Wilhelmines Unterschrift in der Luft nach*) Das müsste gehen!

Heinz-Udo: (*von hinten herein*) Du Meta.... (*sieht sie wild gestikulieren*) ...was ist denn mit dir los? Hast du Krämpfe in den Fingern?

Meta: (*erschreckt*) Jetzt erschreck mich doch nicht so...

Heinz-Udo: ...du, ich hab gerade eine Neuigkeit erfahren. Der Depp von nebenan...

Meta: (*ungehalten*) Wer?

Heinz-Udo: Der Schwiegersohn von Zenzi, der sitzt doch seit 4 Wochen im Gemeinderat. Mamas Gartenparzelle soll Bauland werden. Ist doch ein Ding was?

Meta: (*sprachlos*) Donnerwetter, das sind doch bestimmt fast 4000 Quadratmeter.... lass mich ausrechnen, dass wären bei 4000? Nehmen wir mal an eine Bauparzelle wären 500 Quadratmeter...das wären ja.... also das wären ja...

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Heinz-Udo: Neun Parzellen...

Meta: ...kannst du nicht richtig rechnen du Depp? Es sind 10!

Heinz-Udo: Neun!

Meta: Zehn! Und jetzt ist Ruhe! (*neugierig, laut*) Bauland sagst du?

Heinz-Udo: Um Gottes willen, nun schrei doch nicht so laut!

Meta: (*streng*) Heinz-Udo? Eins sag ich dir, wenn der dumme Grundschulheini davon Wind bekommt, dann gute Nacht! Dann ist der Traum vom Verkauf ausgeträumt. Der hat doch eine Heidenangst einen Quadratmeter heute für 20 Euro zu verkaufen, wo er vielleicht morgen 20,50 kriegen kann. Der Geldhai! Nun ja, er hat nun eben eine teure Frau mit vielen Sperenzchen im Kopf!

Heinz-Udo: Das Land ist ja immer noch Eigentum von unserer Mutter!

Meta: Was heißt das denn? Schließlich steht dir die Hälfte von allem zu! Soll doch der blöde Hajo das Haus hier erben und wir die Gartenparzelle. Das wäre nicht mehr als gerecht, wo wir zwei doch so viel für deine Mutti tun.

Heinz-Udo: Und wo sollen wir hausen? Meinem Bruder zahl ich keinen Pfennig Miete....

Meta: ...brauchen wir ja auch nicht! Wir bauen uns einen Bungalow! Klein aber fein... fertig!

Heinz-Udo: Och, soweit hab ich gar nicht gedacht!

Meta: Wie auch! Ich muss doch sowieso immer für dich mitdenken du Esel! Und jetzt komm, das müssen wir besprechen! (*schnauzt im Abgehen nach hinten*) Und es sind doch 10 Parzellen....

Heinz-Udo: ...neun....

Beide: (*gehen zankend hinten ab, der eine sagt 9, die andere 10, der Vorhang schließt sich*)

Vorhang – Ende 1. Akt!